

# Manfred-Sauer-Stiftung

## Experte Kevin Schultes

*Expertenchat zum Thema „Manfred-Sauer-Stiftung“ am 11.10.2006, mit dem Experten Kevin Schultes, Vorstand*

Moderator: Ein herzliches Willkommen zum Expertenchat zum Thema „Manfred-Sauer-Stiftung“. Unser Experte ist heute Kevin Schultes, Vorstandmitglied der Manfred-Sauer-Stiftung. Hallo, Kevin, erst einmal vielen Dank dafür, dass Du heute bei uns bist. Vielleicht kannst Du dich einmal kurz vorstellen?

Experte: Ich danke ebenfalls, am Chat teilnehmen zu dürfen! Ich habe gleich mehrere Funktionen bei uns im Haus. Zum einen bin ich, wie vorgestellt, Mitglied des Vorstands, zum anderen betreue ich die Öffentlichkeitsarbeit für die Stiftung.

Moderator: Ich würde vorschlagen, dass Kevin uns zunächst die Stiftung vorstellt, wie es zur Gründung kam und uns die Idee dahinter erläutert. Also, die Ziele der Stiftung und wie sie umgesetzt werden sollen. Natürlich all Eure Fragen und Anregungen zum Thema.

Frage: Was ist der Stiftungszweck?

Experte: Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Impulse für ein bewusstes Leben zu geben. Insbesondere wollen wir dabei Querschnittgelähmte ansprechen, die nach Wegen suchen, mit ihrer Situation klarzukommen. Die Stiftung wurde aus mehreren Gründen ins Leben gerufen. Zum einen suchte Manfred Sauer nach einer praktikablen Nachfolgeregelung, da er vermeiden wollte, dass die Firma veräußert wird. Dann wollte er aber auch denjenigen, die den wirtschaftlichen Erfolg ermöglicht haben, etwas von diesem Erfolg zuteil werden lassen.

Frage: Welche Firmen waren das?

Experte: Die Firma besteht aus den Bereichen Sauer Continnence und Rolli Company.

Frage: War Rolli Company früher die Firma Rolli Moden?

Experte: Ja, heute macht sie jedoch mehr als Kleidung.

Frage: Was heißt „mehr“ und was produziert Sauer Continnence?

Experte: Sauer Continnence produziert seit über dreißig Jahren Kontinenzhilfsmittel.

Frage: Die Stiftung ist nun quasi Firmeninhaber?

Experte: Ja, die Stiftung ist heute Eigentümer der Manfred Sauer GmbH.

Frage: Wenn ich eine Umschulung machen würde und einen bezahlten Job hätte,

dann würde ich meine BG-Rente verlieren?

Experte: Nicht in jedem Fall soll eine berufliche Wiedereingliederung angestrebt werden, vielmehr geht es um eine sinnerfüllte Freizeit, zu der wir anleiten wollen. Das kann auch eine ehrenamtliche Tätigkeit sein.

Frage: Es geht hier nicht um berufliche Rehabilitationen?

Experte: Nein, berufliche Rehabilitation ist nicht Aufgabe der Manfred-Sauer-Stiftung.

Moderator: Wer sind die Zielgruppen, nur Behinderte?

Experte: Nein, wir möchten ausdrücklich nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch die breite Bevölkerung ansprechen.

Frage: Warum die breite Bevölkerung, dient das der Integration?

Experte: Ja wir möchten kein Ghetto installieren, sondern die soziale Wiedereingliederung begleiten.

Frage: Wie wollt Ihr diese Ziele erreichen?

Experte: Wir haben Angebote, die sich grob in die drei Bereiche einteilen lassen: Körperbewusstsein, Ernährung und Kreativität.

Frage: Kannst Du uns das etwas ausführlicher beschreiben?

Experte: Körperbewusstsein heißt: an dem persönlichen Wohlbefinden zu arbeiten und sich – auch mit einer Behinderung – zu akzeptieren und zu arrangieren. Wir haben Angebote in den drei Bereichen: ein Gesundheitszentrum mit einer breiten Palette von Therapien, ein Wellness-Bereich und ein barrierefreies Fitness-Center. Dann ein Restaurant, in dem wir eine auf die Belange Querschnittgelähmter angepasste Ernährung anbieten. Schließlich Werkstätten, die dazu einladen, eigene Fähigkeiten, Neigungen und Talente zu entdecken.

Frage: Die Hauptzielgruppe sind Querschnittgelähmte, inwieweit sind Angebote für Menschen mit anderen Behinderungen offen?

Experte: Die Angebote sind grundsätzlich offen für alle, im Besonderen verstehen wir uns aber als ein Haus für Querschnittgelähmte. In diesem Bereich kennen wir uns auch aus.

Moderator: Wo genau befindet sich Ihr Haus, wie ist es per Bahn oder Auto erreichbar?

Experte: Unser Haus befindet sich zirka 20 Kilometer außerhalb von Heidelberg. Durch die ländliche Lage ist der ÖPNV jedoch begrenzt. Wir arbeiten aber daran, ein Shuttle zu installieren. Die Anschrift lautet: Neurott 20, 74931 Lobbach. Unsere Internetadresse ist <http://www.msstiftung.de/> .

Frage: Gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten?

Experte: Ja, wir haben insgesamt 47 Gästezimmer. In einem Landschaftspark 20

Pavillons und 27 Einzel- und Doppelzimmer. Einzelzimmer beginnen bei 45 Euro pro Nacht, Doppelzimmer ab 68 Euro inklusive Frühstück und Nutzung des Gesundheitszentrums. Kurse werden ganz individuell abgerechnet.

Frage: Besteht die Möglichkeit, Familienzimmer zu buchen? Die Familie könnte „draußen“ etwas unternehmen, während man die Kurse besucht.

Experte: Wir haben mehrere Pavillons, die zu Familienzimmern zusammengeschlossen werden können. Daneben gibt es noch drei Studios.

Frage: Wie werden die Assistenten berechnet, gibt es eine Ermäßigung?

Experte: Assistenten werden wie alle Gäste behandelt.

Frage: Also sind die Tetraplegiker nicht Eure Zielgruppe?

Experte: Doch gerade!

Frage: Nun, das ist aber für den Betroffenen eine Kostenfrage, die nicht von der Hand zu weisen ist. Nicht jeder kann sich das leisten! Mit Assistenz kostet alles doppelt soviel.

Experte: Die Kostenfrage ist sicher ein Problem. Wir meinen aber, dass Verantwortung für sich selbst zu übernehmen auch bedeutet, durchaus in die eigene Gesundheit zu investieren.

Frage: Assistenz ist gerade bei Tetraplegikern zwingend erforderlich. Das bedeutet de facto: Der Tetraplegiker muss doppelt so viel investieren! Da überlegt man schon, ob man nicht besser Zuhause malt.

Experte: Vielleicht statt eines Urlaubs! „Bedürftigen“ wird die Stiftung aber auch Unterstützung gewähren.

Frage: Die Frage stellt sich für viele nicht, da entscheidet der Geldbeutel. Alle öffentlichen Bäder und die Bahn gewähren für die Assistenz freien Eintritt. Privatanbieter, zum Beispiel bei Kinos, können selbst entscheiden. Für eine Stiftung mit Zielgruppe Querschnittgelähmte sollte das keine Frage sein. Bei 24 Stunden Assistenz investiert man sicher reichlich ...

Experte: Die Anregung mit den Assistenten werde ich gerne weitergeben. Darüber müssen wir uns sicher Gedanken machen!

Moderator: In welchen Bereichen bieten Sie Kurse und Seminare an?

Experte: Wir bieten ein ganz breit gefächertes Kursprogramm von handwerklichen Kursen, Angeboten im Gesundheitsbereich bis hin zu Kursen im EDV-Bereich.

Moderator: Könntest Du als Beispiel einige Kurse nennen und etwas näher beschreiben?

Experte: Wir bieten in den Werkstätten Kurse in den Bereichen Holz, Metal, Textil, Papier und noch vieles mehr an. Im Seminarbereich bieten wir Kurse im

EDV-Bereich, aber auch zu Gesundheitsthemen an, im Gesundheitszentrum schließlich für Fußgänger und Rollstuhlfahrer. Wir bieten gerade auch für Schüler verschiedene Angebote und arbeiten mit mehreren Schulen zusammen.

Frage: Malkurse?

Experte: In den Werkstätten auch Malkurse.

Moderator: Wie kann man sich für die Kurse oder Seminare anmelden?

Experte: Am besten mit der Rezeption in Verbindung setzen und die Details besprechen!

Frage: Kann man nur im Zusammenhang mit Kursen und Seminaren die Zimmer buchen oder auch unabhängig davon?

Experte: Die Zimmer können völlig unabhängig von den Kursen gebucht werden, auch zum Beispiel zu einem Kurzurlaub.

Frage: Kurse für Fußgänger und Rollstuhlfahrer, wie sieht das aus?

Experte: Wir wollen im Gesundheitsbereich integrativ arbeiten, Yoga kann zum Beispiel auch im Rollstuhl ausgeführt werden.

Frage: Auch ich als Muskelkranker hätte Interesse an Seminaren und Kursen zur Freizeit- und Lebensgestaltung, bin ich als solcher dort fehl am Platz?

Experte: Nein, auch Muskelkranke können sicher etwas von unserem Angebot mitnehmen.

Moderator: Sind diese Kurse auch mehrtägig mit Übernachtung?

Experte: Die Kurse sind z. T. als Einzelveranstaltungen, teils als Workshops über mehrere Tage oder ähnlich der Volkshochschulen über 8 bis 10 Wochen angelegt.

Frage: Dann ist das wohl eine regionale Sache?

Experte: Nein, ein Wochenendseminar oder Workshop richtet sich auch an Personen, die von weiter her kommen.

Moderator: Gibt es ein Angebot für mehrtägige Aufenthalte mit Planung von verschiedenen Aktivitäten?

Experte: Für die Weihnachtszeit haben wir ein spezielles Angebot. Im kommenden Jahr planen wir dann noch mehr!

Frage: Wie und wo bekommt man Informationen über das Kursprogramm?

Experte: Das Kursprogramm kann man im Internet sehen oder auch als Broschüre bei uns anfordern. Das neue Programm erscheint im Dezember.

Moderator: Gibt es eventuell eine Kostenübernahme, Beteiligung durch die Krankenkassen oder auch andere Träger?

Experte: Leider noch nicht, wir hoffen aber darauf, zumindest BGs und Unfallversicherte mittelfristig für unser Konzept zu gewinnen.

Frage: Seit wann gibt es das Angebot und wie viel Kunden habt Ihr pro Monat?

Experte: Wir haben Ende Mai 2006 eröffnet und sind natürlich in der Aufbauphase. Dennoch war unser Haus von Zeit zu Zeit schon ausgebucht.

Frage: Gibt es auch sportliche Aktivitäten, die man ausprobieren kann?

Experte: Wir haben zwar keine Sporthalle, aber ein kleines Bad und die Möglichkeit, im Fitnessbereich aktiv zu sein.

Frage: Sauna?

Experte: Auch Saunen und ein Dampfbad.

Frage: Die Manfred-Sauer-Stiftung ist im Prinzip eine Art Hotel?

Experte: Es ist schwierig, einen Begriff zu finden, der alle Bereiche abdeckt. Wir sind im Grunde aber auch ein Hotel: Wellness-Hotel, Begegnungs- und Sinnfindungsstätte!

Frage: Was ist die Stiftung daran?

Experte: Die Stiftung ist Träger und als gemeinnützige Einrichtung den Satzungszielen verpflichtet.

Moderator: Muss man früh buchen oder geht es auch kurzfristig?

Experte: In der Regel geht es auch kurzfristig. Nur wenige Termine sind schon voll ausgebucht.

Moderator: Wie ist es mit eventuell notwendiger medizinischer Versorgung bei längeren Aufenthalten?

Experte: Wir sind keine Klinik und haben somit keine eigenen Ärzte. Wir arbeiten jedoch mit Ärzten am Ort zusammen.

Moderator: Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es für Rollstuhlfahrer in der Umgebung?

Experte: Die Umgebung ist landschaftlich sehr reizvoll. In der Nähe sind Heidelberg – leider nur begrenzt rollstuhlfahrerfreundlich – sowie diverse „Attraktionen“.

Moderator: Wenn es keine Fragen mehr gibt, beende ich hiermit den Expertenchat und bedanke mich herzlich bei Kevin für das Beantworten unserer Fragen, seine Tipps und bei Euch für die Teilnahme.

Experte: Danke an Euch für die Einladung und gutes Nächtle!

(c) 2005 STARTRAMPE.NET e.V.

[http://www2.startrampe.net/arge/home/artikel\\_pdf/~A675/](http://www2.startrampe.net/arge/home/artikel_pdf/~A675/)